
Vorsitz: Liechtenstein**710. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 20. Februar 2013

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 11.55 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin M.-P. Kothbauer3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

- (a) *Vortrag zur militärischen Zusammenarbeit im Rahmen der NATO-Partnerschaft für den Frieden von Generalmajor Carlos Branco, Direktor der Abteilung für Zusammenarbeit und regionale Sicherheit, NATO International Military Staff: Vorsitz, Generalmajor C. Branco (FSC.DEL/28/13 OSCE+), Irland – Europäische Union (mit dem Beitrittsland Kroatien; den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien und Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Moldau) (FSC.DEL/31/13), Vereinigte Staaten von Amerika, Türkei, Russische Föderation*
- (b) *Vortrag zu Streitkräften und Militärdoktrin 2011 der Republik Kasachstan von Oberst Amangeldy Aubakirow, Leiter des Zentrums für Unterstützung von Rüstungskontroll- und Inspektionsaktivitäten, Verteidigungsministerium, Kasachstan: Vorsitz, Oberst A. Aubakirow (FSC.DEL/29/13 OSCE+), Irland – Europäische Union (mit dem Beitrittsland Kroatien; den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien und Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Moldau) (FSC.DEL/30/13), Türkei, Russische Föderation, Vereinigte Staaten von Amerika*

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Erwiderung auf eine Erklärung der Russischen Föderation auf der 708. Plenarsitzung des FSK über die Nichteinhaltung von Verpflichtungen in der politisch-militärischen Dimension: San Marino

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Unterrichtung über die geplante Teilnahme der Streitkräfte der Russischen Föderation an internationalen Militärübungen im Jahr 2013: Russische Föderation (Anhang)*
- (b) *Ausbildungslehrgang für Krisenmanagement und zivile Notfallplanung (SMCEP) vom 27. bis 31. Mai 2013 in Stockholm: Schweden*
- (c) *Verhütung sexueller Gewalt in bewaffneten Konflikten: FSK-Koordinator für Angelegenheiten im Zusammenhang mit Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen (Türkei), Vorsitz*
- (d) *Protokollarische Angelegenheiten: Irland – Europäische Union*
- (e) *Ableben von Generalleutnant G. Ewstafjew, ehemaliger Delegierter der Sowjetunion bei den Wiener Verhandlungen über den Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa: Russische Föderation, Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 27. Februar 2013, um 10.00 Uhr im Ratsaal

710. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 716, Punkt 3 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Frau Vorsitzende,

unsere Delegation hält es für notwendig, unsere verehrten Kollegen auf der Grundlage von Informationen des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation und als Ausdruck guten Willens erneut über einige Gefechtsübungen der russischen Streitkräfte, die nicht unter die Bestimmungen des Wiener Dokuments fallen, zu informieren. Heute geht es um Übungen, die in Zusammenarbeit mit anderen Ländern durchgeführt werden.

Wie bereits berichtet, wird die Russische Föderation 2013 an mehreren internationalen Übungen teilnehmen. Für einige von ihnen wurde bereits mit der Ausbildung begonnen.

So hat zum Beispiel die Armee der verbundenen Waffen des Militärdistrikts West mit der Ausbildung für eine gemeinsame Übung mit Truppenteilen der deutschen Streitkräfte begonnen, die im Sommer 2013 auf einem Truppenübungsplatz in der Oblast Leningrad stattfinden wird.

Im Zuge dieser Übung wird militärisches Personal von motorisierten Infanterie- und gepanzerten Truppenteilen des Militärdistrikts West als Teil von Bemühungen zur Stabilisierung der Lage in einem bestimmten Raum gemeinsam mit Kollegen der Bundeswehr Bereitschaft für taktische Operationen gegen illegale bewaffnete Formationen herstellen.

Ein besonderes Merkmal der bevorstehenden Übung ist, dass die gemeinsam operierenden Truppenteile des Militärdistrikts West und der Bundeswehr sich unter Nutzung der zum Material der russischen und deutschen Streitkräfte gehörigen organischen Kommunikationsausrüstung miteinander abstimmen sollen.

Ein modernes Feldlager mit allen im Feld notwendigen Infrastrukturelementen wird vom Personal des Militärdistrikts West für die Teilnehmer an der Übung bereitgestellt werden.

Die gemeinsame russisch-deutsche Übung wird erstmals seit 2007 auf russischem Boden stattfinden.

Es sind auch gemeinsame Marineübungen geplant.

Zum Beispiel fand letzte Woche die erste Planungskonferenz für die jüngste russisch-norwegische Übung „Pomor-2013“ in der norwegischen Stadt Bodø unter Beteiligung einer Delegation der Nordmeerflotte statt.

Auf der Konferenz erörterten Angehörige der russischen Marine mit ihren norwegischen Kollegen den Zweck der Übung und die Art und Weise, in der ihre Szenarien durchgespielt werden sollten, sowie Fragen betreffend Vereinbarungen zur Zusammenarbeit auf See im Zuge der Durchführung der Übungseinheiten und gemeinsamen Operationen zur Bekämpfung terroristischer Bedrohungen und zum Schutz einzelstaatlicher Interessen in der westlichen Arktis.

Bei der Übung bearbeiten üblicherweise Angehörige der russischen und der norwegischen Marine verschiedene Angelegenheiten der Terrorismusbekämpfung, insbesondere die Durchführung von Einsätzen zur Inspektion, die Befreiung ziviler Schiffe aus der Hand bewaffneter Extremisten, die Gewährleistung der Sicherheit des zivilen Schiffsverkehrs, das Abfangen von Hochgeschwindigkeitsbooten, die die Staatsgrenzen verletzen, die Durchführung von Such- und Rettungsoperationen und das Üben der Interoperabilität und Gefechtsfähigkeit bei der Durchführung gemeinsamer Missionen.

Die Marineübung Pomor ist ein wichtiger Teil der militärischen Zusammenarbeit und Koordination zwischen der Russischen Föderation und dem Königreich Norwegen. Die Angehörigen der russischen und norwegischen Streitkräfte führen nicht nur gemeinsame Missionen auf See durch, sondern nehmen auch aktiv am kulturellen Leben der Küstenstädte in Russland und Norwegen teil.

Vom 25. Juni bis 2. Juli wird die internationale Marineübung FRUKUS-2013 vor der Küste Frankreichs stattfinden. Die Fregatte Jaroslaw Mudryi der baltischen Flotte wird unter dem Kommando der russischen Marine daran teilnehmen.

Für den 25. und 26. Juni ist die Abhaltung von Informationssitzungen, Kommunikationsübungen, Exkursionen und Sportveranstaltungen mit den Mannschaften geplant. Danach beginnt die Seephase der Übung, bei der folgende Szenarien durchgespielt werden: Abwehr von gezielten und Luftangriffen, Task-Force-Einsätze, Inspektionen, Hilfeleistung für Schiffe in Seenot und deren Besatzung sowie Artillerieschießen.

FRUKUS ist eine alljährlich stattfindende Marineübung unter Einbeziehung der Marinen Frankreichs, des Vereinigten Königreichs, der Vereinigten Staaten von Amerika und der Russischen Föderation. Die Geschichte der Übung geht auf das Jahr 1988 zurück. Ursprünglich hieß sie RUKUS, nach den drei teilnehmende Staaten (RU + UK + US). Frankreich wurde 1993 eingeladen, sich daran zu beteiligen. Seither heißt die Übung FRUKUS und wird auf Vierparteienbasis durchgeführt.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich FRUKUS von einer Serie von Gesprächen zu einer Ausbildung der Stäbe und schließlich zu einer praktischen Übung auf See. 2012 fand

die Übung erstmals in den Gewässern der Ostsee statt. Eine Besonderheit der alljährlichen internationalen Übung FRUKUS besteht darin, dass die Marinen Frankreichs, des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika daran unabhängig vom politisch-militärischen NATO-Bündnis teilnehmen.

Ich danke Ihnen, Frau Vorsitzende, und bitte Sie, diese Erklärung dem Journal der heutigen Sitzung beifügen zu lassen.